

Inhalts-Übersicht.

Vorwort.

I. Allgemeine Forderungen.

	Seite
1. Keine Überhöhung „kultischer Interessen“	1
2. Werbearbeit ist wichtiger als liturgische Bestrebung	1
a. Leitende Gesichtspunkte für religiöse Werbearbeit	1
b. Allgemein religiöse und spezifisch christliche Werbearbeit	3
c. Wer hierfür verpflichtet ist	4
d. Mittel und Wege. — Soziale Reform	4
e. Ergänzungen der Verkündigung	6
f. Verlebendigung der religiösen Kreise selbst	7
α: Religiöse Fortbildung	8
β: Lehrhafte Ausgestaltung	8
γ: Religiöse Übung	9
g. Modernisierung der Unterweisung. Mannigfaltigkeit der Typen	10
h. Neugestaltung des Predigtamtes	14
i. Reform des theologischen Studiums	16
k. Erweiterungen des Kultus	18
l. Neugestaltung des Verhältnisses von Kirche und Staat. — Reform der Kirchenverfassung	18

II. Neugestaltung des kultischen Lebens.

1. Warnungen. — Das Recht eines schlichten Ritualismus	22
2. Schaffung einer modernen Form des „Kirchenjahres“	25
3. Die Hauptmomente christlichen Gottesdienstes	27
4. Das Gebet im Kultus	27
5. Das Mithandeln der Gemeinde. — Gemeindliches Chorgebet	28
6. Sein Platz in der Liturgie	32
7. Mitwirkung der Laien an der Leitung des Gottesdienstes	33
8. Ermöglichung eines reicherem gottesdienstlichen Lebens. („Nebengottesdienste“)	33
9—10. Verhalten des „Liturgen“	34
11. Das Stillgebet	34
12. Form des Gebetes	35
13. Der „Helferchor“	35
14. „Klerus minor“	36
15—16. Verhältnis der Teile des Gottesdienstes zu einander	36
17. Das Vater Unser als Höhepunkt des Gebets	36
18. Das Bekenntnis	37
19. Künstlerische Musik im Gottesdienste	38
20. Neues Singen	39

	Seite
VI	
21. Die Abendmahlfeier	43
22. Zum Vollzuge der Abendmahlfeier	49
23—24. Abendsegen und Frühgebet	50
25. Ort des Bekenntnisses in der Liturgie	51
26. Liturgische Personen	51
27. Unterschied von „Hochkirchlich“ und „Ritualistisch“	51
28. Die Gemeindeversammlung abgesehen vom Gottesdienste	52
29. Ordnung der Gemeinde im Gottesdienste	52
30. Ihre Mitwirkung in der Abendmahlfeier	53
31. Psalm anstelle von Lyrick	53
32. „Einführen“	53
33. Orgel und Gemeindegesang	54
34. Sinn-Zusammenfassung	55
 Nachträgliches.	
35. Bezeichnungen	55
36. Beschaulichkeit	55
37. Gegen Stilpedanterie	56
38. Zweckmäigkeiten beim Beten	56
39. Metrische und nichtmetrische Gesänge	57
40. Räumliche Anlage	58
III. Entwürfe.	
A. Sonntag ohne Präfation	59
B. Sonntag mit Präfation	63
C. Sonntag mit Litanei	67
D. Besondere Gelegenheitsfeiern: Vaterlandssonntag	72
E. Die Abendmahlfeier	79
F. Besondere Gelegenheitsfeiern: Gedächtnissonntag	84
G. Freitag- oder Samstag-Abendsegen	91
H. Frühgebet	93
IV. Notenbeilagen.	
1. Vater Unser.	
2. Die Einsehungswoorte.	
3. Großer Lobpreis.	
4. Lobgesang für gemischten Chor.	
5. Lobgesang für begleitenden Einzel- oder Gemeindegesang.	
6. Vaterlandstag.	
7. Drei Chorgebete für den Vaterlandstag.	
8. Zum Gedächtnissonntag.	
9. Liturgisches für den Gedächtnissonntag.	
10. Kurzes Glaubenslied.	
11. Bekenntnislied.	